

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 82 (1978)  
**Heft:** 3

**Buchbesprechung:** Bilder-, Kinder- und Jugendbücher - kurz besprochen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### *Zahnschäden sind vermeidbar!*

Wie man der Zahnpflege wirksam vorbeugt, schildert der international bekannte Zahnmediziner Prof. Dr. med. dent. Thomas M. Marthaler. In seiner Broschüre «*Zahnschäden sind vermeidbar*» berichtet der Leiter der Abteilung Prävention am Zahnärztlichen Institut der Universität Zürich über die Entwicklung der modernen Vorbeugemassnahmen. Genaue Anleitungen zur perfekten Zahnpflege sollen Kindern, jungen Eltern, Lehrern, kurz allen «zahnbewusst» lebenden Menschen helfen, die bösen Löcher um 90 und mehr Prozent zu verringern. Konsequent durchgeführt, können die in der 48seitigen Broschüre geschilderten Massnahmen die Karies fast völlig zum Verschwinden bringen. Das namentlich auch für den Schulunterricht nützliche Werk ist im Proventus-Verlag, 6205 Eich LU, Fr. 3.30, erschienen.

### *BILDER-, KINDER- UND JUGENDBÜCHER — KURZ BESPROCHEN*

*Pascale Allamand* erzählt mit Phantasie, wie die Tiere eines Zoos mit Hilfe von Seilen — durch Affen geknüpft — und von Vögeln getragen, den Zoo verlassen. Nach einem langen Flug erreichen sie die heimatliche Wüste. Machen sich wohl schon Kinder Gedanken, dass auch die Tiere im Zoo von der Freiheit träumen? Heute, da so viele Tierarten vom Aussterben bedroht sind — und die Kinder der Städte oft keine Gelegenheit haben, die Tiere kennenzulernen, ist man dankbar, dass sie in unsren gut geführten Zoos mit den Tieren in Kontakt kommen. Die Bilder sind naturgetreu und künstlerisch, und die Kleinen werden dieses Bilderbuch «*Wie die Tiere den Zoo verliessen*» gerne immer wieder betrachten (Fr. 14.50, Atlantis-Verlag, Zürich). —

Der bekannte Zeichner *Scapa* zeigt mit dem Bilderbuch «*Opa und Stiefel zeichnen mit Scapa*» den kleinen und grossen Betrachtern, auf welch einfache Weise mit Kindern gezeichnet werden kann. Die Bilder sind sehr instruktiv, die Farben satt, so wie es die Kleinen lieben (Fr. 19.50, Artemis-Verlag, Zürich).

Von *Monika Bopp* liegt das über grosse Bilderbuch «*Herr Malkerbo und die Mücke Simsabim*» vor (DM 24.80, Brunner-Verlagsgesellschaft, Nürnberg). Ob die Eltern so grossformatige Bilderbücher, die sich nur schwer einreihen lassen, schätzen? — Im Mittelpunkt der Geschichte steht Herr Malkerbo, der Esel mit dem hochklingenden Namen Santiago di Corrodo, der Hund Bello Bellonido, die alte Tante Bea, ein Auto und die Mücke. Es ist eine einfache, lebendig erzählte Geschichte mit sehr schönen, den Kindern angepassten, aber künstlerisch wertvollen Bildern in zarten Farben. —

Die erfahrene Waldorfpädagogin *Elisabeth Klein* hat das Kinderbuch «*Der Wald*» für das erste Schuljahr geschrieben. Es behandelt in einem kindgemässen Stil und in lebendiger Weise ein Thema, das für das spätere gesunde Umweltbewusstsein wichtig ist. Das Werk enthält eine Vielfalt von Geschichten, Legenden, Versen und Szenen über und aus dem Wald. Feine, phantasiereiche, aber naturwissenschaftlich exakte Zeichnungen von *Eva Raupp-Schliemann* ergänzen den Text. Es ist ein wertvolles Buch, das die Liebe der Kinder zur Natur fördert (DM 24.—, Verlag Urachhaus, Stuttgart). —

# Zum Beispiel: Entwicklungs- und Erziehungspsychologie

Einer der zahlreichen AKAD-Lehrgänge hat die moderne Entwicklungs- und Erziehungspsychologie zum Gegenstand. Das Autorenkollegium besitzt unbestrittenen Rang: Prof. Dr. Lotte Schenk-Danzinger, Dr. E. Sander, Dr. R. Schmitz-Scherzer, Dr. med. et phil. Cécile Ernst. Wie jeder AKAD-Kurs entstand auch dieser in Zusammenarbeit der Autoren mit dem AKAD-Verlagslektorat. Dieses sorgt für Verständlichkeit und für die Ausstattung mit einem wirkungsvollen Übungsprogramm. Selbständige Arbeiten des Kursteilnehmers im Rahmen des Kurses werden in der AKAD-Schule fachmännisch kommentiert und korrigiert. Es handelt sich hier also um Fernunterricht.

Jeder Kurs wird nach einem detaillierten Lernzielkatalog ausgearbeitet. Im Beispiel Entwicklungs- und Erziehungspsychologie stellt dieser u. a. folgende Anforderungen:

1. Verständlichkeit für Lehrer, Erzieher, Sozialarbeiter, Eltern, Menschen mit

psychologischen Interessen. 2. Vermittlung der wesentlichen Kenntnisse über Gesetzmäßigkeiten und Bedingungen der psychologischen Entwicklung des Menschen. 3. Vermittlung von Verständnis für entwicklungsbedingtes Verhalten (besonders von Kindern und Jugendlichen) und – darauf aufbauend – Vermittlung von bewussteren, besseren Problemlösungen beim Auftreten von Schwierigkeiten.

Alle AKAD-Fernkurse, z. B. Fremdsprachen, Deutsch, Naturwissenschaften usw., sind frei zugänglich. Die meisten werden eingesetzt und erprobt im Rahmen von Vorbereitungslehrgängen auf staatliche Prüfungen. Dabei ist der Fernunterricht auf methodisch sorgfältig abgestimmte Weise mit mündlichem Direktunterricht verbunden.

**Wenn Sie sich als Ratgeber(in) oder für eigene Zwecke genauer über die AKAD informieren möchten, verlangen Sie bitte mit dem Coupon unser ausführliches Unterrichtsprogramm.**

#### Maturitätsschule:

Eidg. Matura (auch Wirtschaftsmatura), Hochschulaufnahmeprüfung (ETH, HSG)

#### Handelsschule:

Handelsdiplom VSH, eidg. Fähigkeitszeugnis

#### Höhere

#### Wirtschaftsfachschule:

Eidg. Diplomprüfung für Buchhalter, eidg. Bankbeamtdiplom, eidg.

Diplom für EDV-Analystiker, Betriebsökonom AKAD/VSH, Treuhandzertifikat

#### Schule für Sprachdiplome:

Deutschdiplome ZHK, Englischdiplome Universität Cambridge, British Swiss Chamber of Commerce, Französischdiplome Alliance Française.

#### Schule für Spezialkurse:

Aufnahmeprüfung Techni-

kum, Vorbereitung auf Schulen für Pflegeberufe und Soziale Arbeit

Schule für Vorgesetztenbildung:  
Vorgesetztausbildung, Personalassistent, Chefsekretärin

Schule für Weiterbildungskurse:  
Fremdsprachen, Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften, Handelsfächer.

Alle AKAD-Schulen sind unabhängig von Berufsausbildung und Wohnort zugänglich; der Eintritt ist jederzeit möglich.

Akademikergemeinschaft  
für Erwachsenenfortbildung AG,  
8050 Zürich, Jungholzstrasse 43,  
Telefon 01/51 76 66 (bis 20 Uhr)



| An AKAD, Postfach, 8050 Zürich  
| Senden Sie mir unverbindlich  
| Ihr Unterrichtsprogramm

Name und Adresse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Fritz Aeberhardt hat über 500 Rätsel und Scherzfragen zusammengetragen. Die Sammlung «*Heiteres Rätselbuch*» stützt sich dabei zum grössten Teil auf mündliche Überlieferung. Sie ist aufgeteilt in die Gruppen «Feld und Wald», «Kleine und grosse Tiere», «Haus und Hof», «Kunterbuntes Allerlei» sowie «Scherz- und Neckfragen». Im hinteren Teil sind die Antworten zu finden. Die zweifarbigem, originellen Zeichnungen stammen von Scapa. Das Buch lässt sich gut schenken und ist auch für die Schule geeignet (Fr. 16.80, Benteli-Verlag, Bern). —

Der Band «*Bei uns zu Haus und anderswo*», herausgegeben von Michael Ende und Irmela Brender, ist für Knaben und Mädchen ab 8 Jahren geeignet und enthält Erzählungen von bekannten deutschen Jugendbuchautoren. Es sind Kurzgeschichten, die von Problemen handeln, mit denen sich Kinder auseinanderzusetzen haben. Frau Dr. Mildred Scheel schrieb zu dieser Auswahl: «*Gute Kinderliteratur ist entweder gute Literatur oder taugt auch für Kinder nicht. Diese Sammlung guter Geschichten macht das deutlich.*» — Das Buch dient dabei noch einem guten Zweck, da die Autoren, Grafiker und der Verlag auf Honorare resp. Gewinne verzichtet haben und der Gewinn an die Kasse der Altersversorgung notleidender Kinder- und Jugendbuch-Schriftsteller geht (DM 12.80, Thienemanns-Verlag, Stuttgart). —

Roland — seine Mutter ist berufstätig — muss oft allein bleiben; auch ein pensionierter Lehrer fühlt sich einsam. Die beiden finden sich, und Roland bekommt nun einen Grossvater; der ältere Mann eine Aufgabe, denn durch seine Tierliebe gerät der Knabe immer wieder in Schwierigkeiten und hat deshalb Hilfe nötig. Dieses Kinderbuch «*Wer hilft Roland?*» von Elisabeth Heck, Lehrerin in St. Gallen, mit ansprechenden Zeichnungen von Alfred Kobel, wird den kleinen Lesern gefallen (Fr. 13.80, Blaukreuz-Verlag, Bern). —

Der Band «*Bergblumenmärchen*» des Berner Lehrers Jakob Streit liegt nun in der 2. Auflage vor. Er enthält neun vom Verfasser erdachte und gestaltete, phantasievolle Märchen über die Erschaffung der Alpenblumen. Dieselben sind auch zum Vorlesen und zum Erzählen geeignet. Die neun mehrfarbigen, naturgetreuen, gekonnten Bilder stammen von der im Tessin lebenden Künstlerin Verena Knobel. Der Verfasser erhielt für diese Märchensammlung den Literaturpreis der Stadt Bern (Fr. 16.—, Novalis-Verlag, Schaffhausen). —

Aufregung herrscht in einer Schulkasse in Tel Aviv, denn ein Mitschüler darf die Titelrolle im Theaterstück «*Der blaue Prinz*» spielen. Jossi hat veranlasst, dass sein Freund Udi sich zur Eignungsprüfung anmeldet, er sprach seinem Freund Mut zu und erlebt nun mit ihm all das, was das Theaterspielen erfordert. «*Alles begann mit Jossi*» von Uriel Ofek ist ein unterhaltendes, gut geschriebenes Buch, das Knaben und Mädchen ab zirka 10 Jahren gefallen wird (Schweizer-Jugend-Verlag, Solothurn). —

Der Verfasser Thorstein Stefansson, Bauernsohn aus Island, schrieb bereits als Zwölfjähriger Kurzgeschichten für eine isländische Kinderzeitschrift. Er wurde für sein Schaffen mit dem Hans-Christian-Andersen-Preis ausgezeichnet. In der vorliegenden Geschichte «*Wo sich die Wege kreuzen*» wird erzählt, wie ein Junge, der schon als Kind heimlich Gedichte und Geschichten schrieb, über alle Hindernisse hinweg sein Lebensziel, das Schreiben nicht aufgibt und dabei erkennt, dass es nicht auf den äussern Erfolg, sondern auf die innere Standfestigkeit ankommt (Verlag Herder, Freiburg). —

# Hunziker AG

## die schweizerischen Spezialisten für Schulungshilfen

Wandtafel-Zubehör



Projizieren  
Karten und Bilder  
aufhängen

Mobile Tafeln



Kindergarten-  
Einrichtungen

Tafeln und Haftwände  
ohne Höhenverschiebung



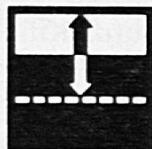
Schul- und  
Saalmobiliar

Tafeln mit  
Höhenverschiebung



Einrichtungen für natur-  
wissenschaftliche Räume

Tafeln für Hörsäle und  
naturwissenschaftliche  
Räume



Wandelemente und  
Türen mit  
emailliertem Stahlbelag



Hunziker AG, 8800 Thalwil,  
01/720 56 21

Der 16jährige Laurent ist der Schule und allem überdrüssig. Deshalb taucht er in Paris unter. Durch einen Zufall wird er von seinem Vater entdeckt. Dieser versucht nun nicht, den Sohn mit Gewalt nach Hause zu bringen, sondern bei mehreren Treffen bewegt er Laurent zur freiwilligen Rückkehr. Die Sorge um den Sohn führt die Eltern wieder näher zusammen, und alle drei erkennen, dass die Konflikte noch nicht gelöst sind, dass sie aber im gemeinsamen Bemühen überwunden werden können. Der Band von Michael Grimaud trägt den Titel: «*Warum läuft er denn weg?*» (Verlag Sauerländer, Aarau). —

Die bekannte Schriftstellerin *Federica de Cesco* hat schon mit 16 Jahren ihre erste Erzählung «*Der rote Seidenschal*» geschrieben, die zu einem grossen Erfolg wurde. Das vorliegende Buch «*Achtung, Manuela kommt!*» ist vor allem für Mädchen ab 10 Jahren geeignet. Weil Manuela so vieles kann — Spuren lesen, Kuchen backen, Baumhäuser bauen usw. — wird sie Anführerin einer Kindergruppe der Neubausiedlung. Für den Hauswart und für die «braven» Kinder ist Manuela ein Schreckgespenst. Dabei ist sie weder frech noch schlecht; in Schwierigkeiten gerät sie durch ihren ausgeprägten Gerechtigkeitssinn und ihre Neigung, Verbote, deren Sinn sie nicht einsieht, zu übertreten (Fr. 13.80, Benziger-Verlag, Zürich). —

*Erika Dühnfort* geht als erfahrene Waldorflehrerin davon aus, dass der Sternenhimmel den Kindern erst greifbar wird, wenn ihre Freude am Gestalten-Sehen, ihr Verlangen nach märchenhaften Bildern dort Anhaltspunkte findet. Aus diesem Impuls ist das Werk «*Vom grössten Bilderbuch der Welt*», Sternbilder-Geschichten durch das Jahr, entstanden. Die den Geschichten beigegebenen Sternbilder-Karten vermitteln Hilfe und Anleitung, sich am Sternenhimmel im Jahreslauf vom Frühling bis zu Weihnachten zu rechtfinden. Das Buch vermittelt also den Zugang «*Zum grössten Bilderbuch der Welt*» (DM 19.—, Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart). M. E.

### *Schweizerisches Jugendschriftenwerk*

Die soeben herausgegebenen *acht Neuerscheinungen* lassen sich um folgende Themenkreise gruppieren:

- *Verlorenheit des Einzelkindes*: In die Problemwelt des Einzelkindes, dessen Eltern zudem beide arbeiten, führt Heft Nr. 1442 «*Andy und der Daridochalles*».
- *Über den Sinn des Geldes*: Darüber erzählt das Heft Nr. 1440, «*Das Regenkarussel*», in einer originellen Geschichte für das erste Lesealter, hübsch illustriert von Antonella Bolliger.
- *Auslotung der Heimat*: Wie denken Leute, Kinder anderer Landesteile? Andri Peer führt in Heft Nr. 1443 «*Die Zündschnur*» ins Engadin, wo sich Knaben mit der Errichtung einer unschönen Brücke auseinanderzusetzen haben. Toni Halter, Nr. 1441 «*Flurin auf der Spur*», zeigt auf, wie auch in der einfachen Welt von Hirtenbuben der Kampf zwischen dem Guten und dem Schlechten ausgetragen wird. (Mit Zeichnungen von Alois Carigiet.)
- *Leitplanken zum Festhalten*: Was macht die Grösse berühmter Menschen aus? Elisabeth Lenhardt zeichnet die Gestalt des legendären Urwalddoktors «*Albert Schweitzer*» nach. (Heft Nr. 1439, kleine Besprechung folgt.)



## das ideale Turnkleid



- maximale Bewegungsfreiheit, ohne zu spannen
- perfekte Passform, somit tadelloser Sitz
- erstklassiger, längs- und querelastischer Stoff aus 100 % Helanca oder aus Baumwolle/Helanca
- Schweizer Qualitätsarbeit
- rasche Bedienung durch Sport- und Textilfachgeschäfte sowie Warenhäuser

All dies kann Ihnen nur ein ZOFINA-Gymnastikdress bieten. Bezugsquellennachweis und Prospekte durch den Hersteller:

**Schaub & Cie. AG, Strickwarenfabrik  
4803 Vordemwald, Telefon 062/51 05 05**

### Internationale Webkurse in Finnland

Erleben Sie unvergessliche Ferien und treffen Sie Weber und Weberinnen aus aller Welt in

### Varpapuu Sommer-Webschule, Kouvola, Finnland

Zwei 2wöchige Kurse 2. 7.—30. 7. 1978. Unterricht auf Deutsch und Englisch. Kursgebühr einschl. Garne und Halbpension FM 2100.— (sFr. 1150.—). Neue Webstühle, gemütliche Atmosphäre.

Anfragen und Anmeldungen (mit 2 internationalen Antwortscheinen): OY VARPA-LOOMS LTD. Frau Hilkka Hirvi, Kenraalintie 4 B 6, 46800 Myllykoski, Finnland, Tel. 951 56594; in der Schweiz: Frau Anny Keller-Cavelti, Tel. 01 830 20 41.

Man nannte sie die «*Mutter der Heimatlosen und Verfolgten*», Gertrud Kurz in Bern, die über Jahrzehnte hinweg Tippelbrüdern, Gestrandeten und dann vor allem Flüchtlingen half. (Heft Nr. 1446, kleine Besprechung folgt.)

— *Irland und was dahinter liegt:* Aus dem beinahe unerschöpflichen Geschichten- und Sagenfundus der «Grünen Insel» erzählt Jakob Streit nach einer altirischen Sage «*Der Sternenreiter*» (Nr. 1445) vom Schicksal eines Knaben. Die Erzählung ist romantisch, irisch. Heft Nr. 1444 «*Liam und die Seehunde*» führt in der Titelgeschichte nochmals an die irische Küste, die zweite Erzählung «*Tino und die schlafende Stadt*» zu den Indianern der USA und «*Die chinesischen Zwillinge*» in die Überschwemmungsnothe der chinesischen Bauern.

Diese acht Hefte sind die letzten, die unter der Obhut des auf Jahresende zurückgetretenen Verlagsleiters *Johannes Kunz* erschienen sind. Über 30 Jahre lang hat derselbe das SJW geführt. Es ist dabei gewachsen und gediehen. Den neuen Verlagsleiter *Heinz Wegmann* begleiten beste Wünsche in sein erstes SJW-Jahr.

Dr. W. K.

## KURSE, KURSPROGRAMME

Der MUSIKVERLAG zum PELIKAN veranstaltet in den Frühjahrsferien verschiedene Lehrerfortbildungskurse. Ort der Durchführung: Kurhaus Riggblick, Germaniastrasse 99, 8006 Zürich. Logiermöglichkeiten vorhanden; Tel. 01 / 26 42 14.

Kurs A: Donnerstag, 30. März, bis Samstag, 1. April

*Manfred Harras*

*Methodik im Blockflötenunterricht und chorisches Musizieren*

Kurs B: Montag, 3., bis Mittwoch, 5. April

*Gerda Bächli*

*Lied und Spiel auf der Unterstufe*

Kurs C: Donnerstag, 6., bis Samstag, 8. April

*Michel Piguet*

*Zur Interpretation des Fluyten-Lusthofes und andere Interpretationsfragen*

Nähere Auskünfte über Anmeldebedingungen, Kurszeiten etc. erteilt der Musikverlag zum Pelikan, 8044 Zürich, Tel. 01 / 60 19 85 (Montag geschlossen), welcher auch die Anmeldungen entgegennimmt. — Anmeldeschluss für alle Kurse ist Dienstag, 21. März.

Anlässlich der Kurse findet eine umfassende Ausstellung von Instrumenten, Noten und Schallplatten statt, die eine einmalige Übersicht über den Reichtum des pädagogischen Materials bietet.

Der Freie Pädagogische Arbeitskreis veranstaltet den folgenden Kurs: *Besinnung auf das Wesen der Sprache*. Anregungen zur Gestaltung des Sprachunterrichts jeweils Mittwoch, von 14.30 bis ca. 16.00 Uhr, Filmaal, Hohe Promenade, Zürich.

10. Mai, Heribert Joliet, Kreuzlingen: *Vom Wesen der Sprache*. Mysterium des Sprechens — Laut, Wort, Logos —. Vom Kompliziertesten zum Einfachen (Grammatik und Idiomatismen). Volksgeist und Sprachwesen.

17. Mai, Heribert Joliet, Kreuzlingen: *Das Sprachliche im Unterricht*. Wort — Geste — Gebärde. Mundart — Hochsprache — Fremdsprache. Methodisches. Äusserung — Mitteilung — Information. Sprachkunst.